



Trainingswohnen auf Zeit / Alleinerziehend in Begleitung

Gotteshütte 1
32457 Porta Westfalica



Kontakt:
Silke Gernus
Telefon: 0 57 22 - 28 01 -18

s.gernus@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de

Gerne können Sie die aussagekräftige
Leistungsbeschreibung anfordern!

Die Evangelische Stiftung Gotteshütte ist eine traditionsreiche diakonische Jugendhilfeeinrichtung mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten, familienaktivierenden Erziehungshilfen. Weiterhin befindet sich in der Trägerschaft der Stiftung die Luther-Schule, eine Förderschule für Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) für den Bereich SEK I.

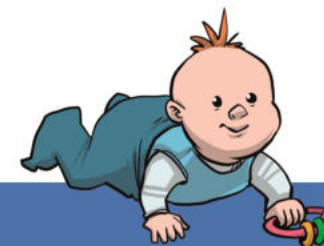
In unserer Angebotspalette befinden sich:

- Intensivgruppen
- Inobhut- und Abklärungsgruppen
- Regelwohngruppen für Kinder
- Regelwohngruppen für Jugendliche
- Jugendwohngemeinschaften
- Tagesgruppen für Grundschul Kinder
- Tagesgruppe für Jugendliche
- Schulmüdenprojekt
- Stationäre Familienbetreuung
- Mutter/Vater - Kind Betreuung
- Ambulante Hilfen
- Mobile Betreuung

Jugendhof Gotteshütte
Gotteshütte 1
32457 Porta Westfalica

Telefon: 0 57 22 - 28 01 -0
Fax: 0 57 22 - 28 01 -17

kontakt@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de



Evangelische Stiftung Gotteshütte

Trainingswohnen auf
Zeit **(TaZ)**
Alleinerziehend in
Begleitung **(AiB)**

Das Trainingswohnen auf Zeit (TaZ) und Alleinerziehend in Begleitung (AiB) sind ein...

familienaktivierendes, stationäres Angebot (§ 27 (2) SGB VIII) für Familien und Ihre Kinder. Das TaZ ist auf 6 Monate begrenzt und das AiB stellt sich als Nachfolgehilfe dar, sofern benötigt.

Das Zusatzangebot "Hüttenzwerge" ist als Kinderbetreuung zu der Maßnahme § 19 SGB VIII Mutter-/Vater- Kind-Betreuung und § 27 (2) SGB VIII Trainingswohnen auf Zeit, sowie Alleinerziehend in Begleitung hinzubuchbar.

Allgemeine Zielstellungen:

- Sicherung des Kindeswohls
- Klärung der Situation
- Bewältigung von etwaigen Krisen
- Aktivierung und Stabilisierung des Familiensystems
- Rückführung von Kindern aus stationären Wohnformen
- Nachreifung eines Elternteils
- Einüben von Erziehungsfähigkeit
- Stärkung der innerfamiliären Beziehungen
- Soziale Kompetenzen
- Adäquate Tagesstrukturierung
- Finanzielle Klärung
- Übernahme von Versorgung
- Kindeswohlförderliche Atmosphäre
- Aktivierung von Ressourcen
- Lösungsfindung
- Mut und Hoffnung in die Zukunft entwickeln
- Aktivierung zur Selbstständigkeit

Die individuellen Ziele werden mit dem Jugendamt, den Eltern und Kindern/Jugendlichen im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII, erarbeitet.

Konzeptionelle Schwerpunkte:

- Sicherung des Kindeswohls nach Schutzplan
- Familieaktivierung
- Bearbeitung vielfältiger Problemstellungen im im ganzheitlichen Kontext
- Einzel-, Familien- und Paargespräche
- Konsequente Ressourcenorientierung
- Konsequente wertschätzende, von Achtung und Respekt geprägte Haltung
- In der Rahmung klar und transparent
- Zielorientierung
- Vielfältiges Methodenrepertoire
- Arbeiten mit dem Ermutigungskonzept
- Wöchentliche Fallsupervision
- Multiprofessionelles Team
- Einsatz tiergestützter Intervention

Der intensive Rahmen ermöglicht den Fachkräften die ausführliche Auseinandersetzung mit Fragestellung, die in ihrer Komplexität und Wirkung in anderen Hilfsmaßnahmen bisher wenig beobachtet werden konnte.



Qualität

- Dokumentation; Tischvorlagen und Berichte
- Erziehungsplanung
- Partizipationskonzept
- Sexualpädagogisches Konzept
- Einführende Erziehungsplanung
- Wertschätzung und Empathie
- Fachlichkeit
- Transparenz
- Orientierung am Kindeswohl
- Familienorientierung
- Verzahnung von Jugendhilfe und Schule
- Systemische Ausrichtung der Pädagogik
- Geschäftsstelle Dachverband FAM e. V.
- Trägerschaft einer Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung, SEK I
- Leitungsrufbereitschaft
- Sicherstellung der persönlichen Eignung von Beschäftigten nach § 72a SGB VIII
- Entwicklung einer inklusiven Jugendhilfe